S-01-011

Wofür wir Verantwortung übernehmen wollen - Zehn-Punkte-Plan für Grünes Regieren

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Johannes Brink (Mittelsachsen KV)

Änderungsantrag zu S-01

Nach Zeile 11 einfügen:

0. Unsere Prämisse: Der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

Basis jeden GRÜNEN Handelns ist und bleibt der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. GRÜNES Regieren bedeutet daher, stets die umweltfreundlichste und ressourcenschonenste Lösung zu suchen und jede Entscheidung an diesem Anspruch zu messen.
Auch im Konflikt mit mächtigen Lobbyverbänden werden wir für saubere Luft und Gewässer, für Artenvielfalt und eine nachhhaltige Ressourcennutzung streiten.

Begründung

Der Einsatz für den Umweltschutz und angrenzende Themen wie Naturschutz, Tierschutz oder das Voranbringen erneuerbarer Energien werden von Anfang an als GRÜNE Kernkompetenzen wahrgenommen.

In einem "10-Punkte-Plan für grünes Regieren" ist dieser Anspruch eine Grundvoraussetzung, bei der wir auch nicht mit uns handeln lassen sollten. Aber gerade deshalb sollten wir diese Grundvoraussetzung allen anderen Inhalten voranstellen. Mit der Einführung eines "Nullten Punktes" wird das Konzept "Zehn-Punkte-Plan" gewahrt und gleichzeitig deutlich gemacht, wofür wir wie keine andere Partei stehen und einstehen.

Unterstützer*innen

Martin Kühn (Mittelsachsen KV); Markus Scholz (Mittelsachsen KV); Maria-Christin Lippold (Mittelsachsen KV); Franziska Schubert (Görlitz KV); Jens Reichmann (Leipzig KV); Michael Mühl (Schweinfurt KV); Matthias Böhm (Görlitz KV); Wolfram Günther (Mittelsachsen KV); Hendrik Sträter (Mittelsachsen KV); Matthias Wagner (Mittelsachsen KV); David Krystof (Kleve KV); Franz Kanngießer (Leipzig KV); Horst Schiermeyer (Görlitz KV); Martin Böttger (Zwickau KV); Henning Croissant (Leipzig KV); Sebastian Walter (Mittelsachsen KV); Hannes Merz (Sächsische Schweiz - Osterzgebirge KV); Achim Jooß (Alb-Donau KV); Julian Jacoby (Mittelsachsen KV)